



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Reimb dich/ Oder Ich Liß dich/**

**Abraham <a Sancta Clara>**

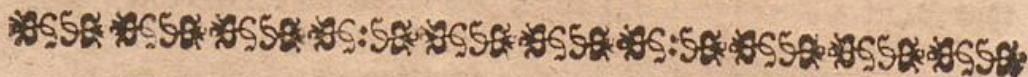
**Saltzburg, 1687**

Dominica I. post Epiphaniam. Et erat subditus illis. Luc. 2. De Obedientia  
Filiorum.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36106**

## 6 Dominica I. post Epiphaniam.

macht Noth / vnd Todt / es ist / es ist das Wörtel Wein. Es ist endlich ein anders Wörtlein mit 4. Buchstaben / rath / was es in sich thut haben ? dises macht den Himmel lähr / dises macht die Höllen voll / dises verlegt den Paß in die Glory / dises bahnt den Weeg zum Verderben / dises belandiget Gott / vnd den Nächsten / es ist / es ist das Wörtel Zung mit 4. Buchstaben / aber nicht nur 4. Ubel / nicht nur 40. Ubel / nicht nur 400. Ubel / nicht nur 4000. Ubel / sondern vnzahlbare Ubel entstehen von der Zungen. *Sermo facile volat, sed graviter violat.* S. Bernard. in quad. Serm.



## Dominica I. post Epiphaniam.

*Et erat subditus illis. Luc. 2.*

### De Obedientia Filiorum.

**I**ch bin unlängst über einen Korb kommen / vnd gerathen / welcher angefüllet ware mit vnderschiedlichen Säcklein / worinnen allerley Garten-Saamen. Mich / muß bekennen / hat der Dorwiz veranlasset / daß ich es habe wollen probiren / was doch auß disen Saamen möchte wachsen. Eröffne demnach das erste Säckel / nimme den Saamen heraus / vnd säe ihn auff ein gewisses Garten-Bethel / zu Morogens habe ich ihn schon wahrgenommen / daß allerley Obriigkeiten Gewächs Priores, vnd Quardian, &c. verwundere mich erstlich / vnwissend / was das für ein Saamen / so finde ich in gedachtem Säckel ein Zettel / darauff geschrieben stunde Wacht Saam. Ich eröffnete ein anders Säckel / vnd säe dessen Saamen in ein anders Garten-Stückel / da sihe ich Wunder ; des anderen Tags seynd lauter wolgeschaffene junge Töchter gewachsen / finde nachmahls / daß diser Saamen seye geweest Ehr-Saam / vnd Sitt-Saam. Ich mache mich über das dritte Säckel / vnd habe mich vercreukiget / daß selbiger Saamen so seltsamb ist auffgangen / vmb weilen lauter Zimmer-Leuth darauß gewachsen / es wäre aber der Saamen Lang-Saam. Der Saamen des vierdten Säckels ist gar schütter auffgangen / wie der armen Leuth ihr Trayd / vnd seynd hervor gewachsen lauter Ehe-Leuth / der Saamen hat gehaiffen Frid Saam. Mehr hat mir ein anderer Saamen nicht mißlungen / dann ich den anderen stuben Morgen ein ganz Garten-Bethel voller alter

Dominica II. post Epiphaniam. 7

alter Weiber / vnd alten Männer angetroffen / gedencke nur diser Saamen  
ware Bedacht. Saam. Endlich gerathe ich über das letztere Säckel / vnd  
habe dasselbige am mehresten thail außgesäcklet / vnd außgesäet / in der  
Hoffnung / es werde mir gar etwas gutes wachsen / wie es dann die War-  
heit an Tag gegeben / dann die schöneste Knaben / vnd Mägdelein / die züchti-  
giste Kinder gewachsen seynd / diser treffliche Saamen ware Gehor. Saam.  
*Et erat subditus illis.*

—§§§— —§§§— —§§§— —§§§— —§§§— —§§§— —§§§— —§§§— —§§§— —§§§— —§§§— —§§§—

Dominica II. post Epiphaniam.

*Omnis Homo primum bonum vinum ponit, tu autem ser-  
vasti bonum vinum usque adhuc. Joan. 2.*

De Patientia.

**E**s ist zu verwunderen / wie Moyses diser grosse Mann Got-  
tes auß einem harten Felsen das Wasser gelocket hat ; Zu verwun-  
deren / wie er mit der Ruthen das grosse Meer von einander zerthai-  
let / daß es beederseits wie zway Crystallene Mauren gestanden :  
Zu verwundern / wie er mit einem Holz ein gankes bitteres Wasser verlüßt  
hat ; Zu verwunderen / wie er den Himmel eröffnet hat / vnd von dannen  
das häufige Himmel. Brodt erhalten : Zu verwunderen / wie er ein unzahl-  
bare Menge der Wachtlen den murrischen Israelitischen Galgen. Vögeln zu-  
geschicket ; Aber noch eines ist über alles zu verwunderen / wie folget Deut.  
34. stehen dise Wort. Und Moyses der Knecht des HERN starb all-  
da im Land Moab, auß des HERN Befelch / vnd er begrab ihn im  
Thal des Land Moab gegen Phogor, vnd kein Mensch hat sein  
Grab gewußt biß auß den heutigen Tag / vnd Moyses ware hun-  
dert vnd zwainzig Jahr alt / da er starbe / seine Augen seynd nie  
verdunckelt / vnd seine Zähne nie beweget. Das letzte / das letzte ist zu  
verwunderen. Moyses hundert vnd zwainzig Jahr alt / nunc dentes moti sunt,  
vnd ist ihme kein Zahn außgefallen. Der muß gute Zähne haben gehabt. N h  
sagt einer zu mir in die Ohren / hätte ich halt auch so gute Zähne ! warumb ?  
ich brauchte sie wol / dann die Frau Mutter des H. Laurentij, Patientia mit  
Nahmen / hat mich zu Gast geladen / vnd mir nichts anders außgesetzt /  
als